



HanseWerk AG

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz der HanseWerk AG	3
Gewinn- und Verlustrechnung der HanseWerk AG	4
Anhang der HanseWerk AG	5
Allgemeine Grundlagen	5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Aktiva	6
Passiva	8
Erläuterung zur Bilanz	10
Anlagevermögen	10
Umlaufvermögen	11
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12
Eigenkapital.....	12
Zuschüsse.....	14
Rückstellungen	14
Verbindlichkeiten.....	16
Derivative Finanzinstrumente	17
Haftungsverhältnisse	17
Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	18
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Umsatzerlöse	19
Sonstige betriebliche Erträge	19
Materialaufwand	20
Personalaufwand	20
Abschreibungen.....	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	20
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	22
Sonstige Angaben	23
Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz	23
Durchschnittliche Beschäftigungszahl	24
Organe der Gesellschaft.....	25
Organbezüge.....	28
Honorar des Abschlussprüfers.....	28
Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses	28
Entwicklung des Anlagevermögens	29

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB.....	30
Nachtragsbericht.....	33

Bilanz der HanseWerk AG

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	1.300.475	869.119
Immaterielle Vermögensgegenstände	321	581
Sachanlagen	40.119	38.284
Finanzanlagen	1.260.035	830.254
Umlaufvermögen	166.721	378.997
Vorräte	3.627	1.654
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	158.538	377.343
Flüssige Mittel	4.556	-
Rechnungsabgrenzungsposten	180	453
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.865	2.129
Aktiva	1.471.241	1.250.698
Eigenkapital	519.413	511.732
Gezeichnetes Kapital	267.357	267.357
Rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>-25.899</u>	<u>-25.899</u>
Ausgegebenes Kapital	241.458	241.458
Kapitalrücklage	89.461	89.461
Gewinnrücklagen	143.494	105.813
Bilanzgewinn	45.000	75.000
Zuschüsse	96	123
Rückstellungen	169.156	199.516
Verbindlichkeiten	782.576	539.327
Passiva	1.471.241	1.250.698

Gewinn- und Verlustrechnung der HanseWerk AG

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	53.259	50.090
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.972	-225
Sonstige betriebliche Erträge	14.917	31.523
Materialaufwand	-21.958	-19.951
Personalaufwand	-9.679	-17.190
Abschreibungen	-3.543	-3.740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.170	-11.766
Finanz- und Beteiligungsergebnis	107.094	143.543
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39.775	-77.427
Ergebnis nach Steuern	85.117	94.857
Sonstige Steuern	-2.436	-235
Jahresüberschuss	82.681	94.622
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-37.681	-19.622
<i>in andere Gewinnrücklagen</i>	-37.681	-19.622
Bilanzgewinn	45.000	75.000

Anhang der HanseWerk AG

Allgemeine Grundlagen

Die HanseWerk AG mit Sitz in Quickborn wird beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 5802 PI im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die HanseWerk AG ist eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit – T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die HanseWerk AG ist Bestandteil einer Gruppe von Unternehmen, die gemäß § 3 Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gilt, und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die HanseWerk AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die HanseWerk AG wird in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Leasinggeschäften, bei denen der Leasingnehmer wirtschaftlicher Eigentümer wird, wird der Leasinggegenstand in Höhe der Anschaffungskosten zzgl. etwaiger Nebenkosten in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 33 Jahre
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 35 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 19 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt. Bei der Abschreibungsdauer wird grundsätzlich auf die Nutzungsdauer des wirtschaftlichen Werteverzehrs abgestellt. Zu deren Ermittlung werden die steuerlichen Abschreibungstabellen herangezogen, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinssliche und unterverzinssliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten unfertiger Leistungen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,1 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung der aktiven latenten Steuer verzichtet. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Zur Erfüllung von **Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung** der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen sowie in Festgeldern angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen, treuhänderisch für die HanseWerk AG verwaltet.

Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 62 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 38 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, werden von der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft, respektive die dort beauftragten Gutachter, ermittelt.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Gesellschaft hielt in Vorjahren Anteile an den Sondervermögen „EPS1“, „EPS2“ und „VKEW-Fonds“. Die beiden Sondervermögen „EPS1“ und „VKEW-Fonds“ wurden in 2012 gemäß § 40 InvG i.V.m. § 95 InvG in der vor dem 1. Juli 2011 geltenden Fassung auf den Fonds „EPS2“ zu Buchwerten verschmolzen. Die Anschaffungskosten zur Ermittlung des ausschüttungs- bzw. abführungsgesperrten Betrags des Sondervermögens gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ergeben sich als Summe der historischen Anschaffungskosten der Anteile an den Sondervermögen „EPS1“, „VKEW-Fonds“ und „EPS2“. Am 30. November 2015 wurde ein Formwechsel des luxemburgischen Spezialfonds EPF A in den EPF A SCS nach luxemburgischen Recht durchgeführt. Die neuen Anteile wurden nach allgemeinen Tauschgrundsätzen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Transaktion gemäß § 252 Absatz 1 Satz 4 HGB bewertet. Gegebenenfalls bestehende (historische) Ausschüttungssperren in Bezug auf den EPF A bestehen nicht mehr, da die Zeitwerte zum Zeitpunkt des Formwechsels die neuen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens darstellen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Zuschüsse enthalten den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie Ertragszuschüsse.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sind zu Nennbeträgen bewertet und werden ab dem Fertigstellungszeitpunkt entsprechend der jeweils vorgesehenen Nutzungsdauer der Anlagegegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Ertragszuschüsse beinhalten die vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt linear über eine Gesamtdauer von grundsätzlich 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläums-, Treueurlaubs- und Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sowie aus Vorruhestandsvereinbarungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV- Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Altersteilzeit- oder Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2024	31.12.2023
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,95 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieranpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieranpassung unterliegen	2,40 % p.a.	2,40 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,90 % p.a.	1,82 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeld- und Übergangsgeldverpflichtungen	1,97 % p.a.	1,74 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitverpflichtungen	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen bzw. -potential	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.

Die E.ON SE ist als Rechtsnachfolgerin der MEON Pensions GmbH & Co. KG (MEON) durch einen Vertrag über einen Schuldbeitritt nebst Erfüllungsübernahme Versorgungsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber aktiven Arbeitnehmern und deren Hinterbliebenen als Schuldnerin beigetreten (Schuldmitübernahme). Als Gegenleistung für die Freistellung wurden von der Gesellschaft entsprechend werthaltige Vermögenswerte auf MEON bzw. E.ON SE als Gesamtrechtsnachfolgerin übertragen. Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Schuldbeitritt und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht. Ergebniseffekte ergaben sich nicht.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Freistellungsforderung analog der Bewertung der zugrundeliegenden Versorgungsverpflichtung und wurde offen mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern bestehen Freistellungsansprüche gegenüber der E.ON SE. Die Bewertung der Freistellungsforderung erfolgt analog der Bewertung der zugrundeliegenden Versorgungsverpflichtung. Die Freistellungsforderung wurde unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Freistellungsanspruch und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht. Ergebniseffekte ergaben sich nicht.

Erträge und Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Ergibt sich aus der Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) von den Pensionsrückstellungen und den weiteren langfristigen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und dem zu verrechnenden Deckungsvermögen ein Nettoertrag, so wird dieser in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind die Aufwendungen für langfristige Rückstellungen enthalten.

Zur Abzinsung der sonstigen Rückstellungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung – Entwicklung des Anlagevermögens – dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des **Anteilsbesitzes** der HanseWerk AG ist in einer gesonderten Aufstellung – Anteilsbesitzliste – ersichtlich, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern besteht ein Freistellungsanspruch gegen die E.ON SE, Essen, als Gesamtrechtsnachfolgerin der MEON Pensions GmbH & Co. KG. Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Freistellungsanspruch und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung in Höhe von 500 T€ (Vorjahr 500 T€) ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht.

Umlaufvermögen

Vorräte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.627	1.654
	3.627	1.654

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2024		31.12.2023	
	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.164	-	3.414	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.319	-	334.855	-
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	7.792	-	2.977	-
<i>davon aus Ergebnisabführungsverträgen</i>	92.928	-	138.938	-
<i>davon aus Darlehen</i>	-	-	2.433	-
<i>davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr</i>	11.599	-	190.507	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233	-	388	-
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	-	-	388	-
<i>davon aus Zinsabgrenzungen zu Darlehen</i>	233	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	43.822	-	38.686	-
	158.538	-	377.343	-

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten noch nicht abziehbare Vorsteueransprüche in Höhe von 4.459 T€ (Vorjahr 1.615 T€).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen sowie dem Erfüllungsrückstand aus Altersteilzeitverträgen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-15.471	-16.844
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	19.336	18.973
<i>davon Fondsanteile</i>	19.332	18.972
<i>davon liquide Mittel</i>	4	1
	3.865	2.129

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 18.631 T€ (Vorjahr 19.225 T€). Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen beziehungsweise allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie z.B. Discounted Cash Flow Verfahren bei Immobilien, zum Abschlussstichtag abgeleitet.

Eigenkapital

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Ausgegebenes Kapital	241.458	241.458
Kapitalrücklage	89.461	89.461
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</i>	18.643	18.643
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	70.818	70.818
Gewinnrücklagen	143.494	105.813
<i>davon gesetzliche Rücklage</i>	9.000	9.000
<i>davon andere Gewinnrücklagen</i>	134.494	96.813
Bilanzgewinn	45.000	75.000
	519.413	511.732

Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 267.357 T€ und ist eingeteilt in 2.673.571 vinkulierte Namensaktien. Es ergibt sich ein rechnerischer Wert in Höhe von 100 € pro Namensaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung von rund 66,5 % an der HanseWerk AG gehört.

Zum Bilanzstichtag werden insgesamt 258.996 eigene Aktien, welche einen Anteil von 9,69 % bzw. 25.899.600 € vom Grundkapital betreffen und von diesem abgesetzt wurden, gehalten.

Die **Kapitalrücklage** enthält Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 18.643 T€ (Vorjahr 18.643 T€) und Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von 70.818 T€ (Vorjahr 70.818 T€). Zum Stichtag weist die Gesellschaft Gewinnrücklagen in Höhe von 143.494 T€ (Vorjahr 105.813 T€).

Ausschüttungsgesperrte Beträge resultieren gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert sowie gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90 % p.a.) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 % p.a.). Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 1.783 T€, der keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Ausschüttungssperre ermittelt sich wie folgt:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzgewinn	45.000	75.000
Kapitalrücklage (nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	70.818	70.818
Frei verfügbare Gewinnrücklagen	135.401	97.720
Maximaler Ausschüttungsbetrag	251.219	243.538
<i>Beträge aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 268 Abs. 8 S. 3 HGB</i>	28.473	20.359
<i>davon i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB</i>	0	1.998
Verfügbarer Betrag	222.746	221.181

Zuschüsse

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Investitionszuschüsse	6	8
Ertragszuschüsse	90	115
	96	123

Rückstellungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	50.486	56.693
abzüglich Freistellungsanspruch gegenüber MEON	-	<u>-500</u>
Steuerrückstellungen	73.128	98.246
Sonstige Rückstellungen	45.542	45.077
	169.156	199.516

Die Rückstellungen für **Pensionen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	15.471	16.844
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-19.336	-18.973
<i>davon Fondsanteile</i>	19.332	-18.972
<i>davon liquide Mittel</i>	4	-1
Nettowert	-	-
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	196.465	210.443
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-145.979	-154.250
<i>davon Fondsanteile</i>	-145.868	-154.149
<i>davon liquide Mittel</i>	-111	-101
Nettowert	50.486	56.193
	50.486	56.193

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile des Deckungsvermögens, die nicht auf den Treuhandvertrag „Past Service“ entfallen, betragen im Geschäftsjahr 123.351 T€ (Vorjahr 133.790 T€). Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Das Deckungsvermögen ist im Rahmen des CTA Treuhandvertrags „Past Service“ beim E.ON Pension Trust e.V., Essen, in Fondsvermögen angelegt. Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 18.631 T€ (Vorjahr 19.225 T€).

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Schuldbeitritt und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung in Höhe von 500 T€ ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht.

Im Jahr 2024 ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 3.865 T€.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen neben Verpflichtungen aus dem Bereich Personal, Ansammlungsrückstellungen für Rückbauverpflichtungen, Verpflichtungen zur Herstellung der Speicherintegrität, Verpflichtungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2024				31.12.2023		
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt- betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	823	823	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.372	3.372	-	-	1.243	1.243	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	743	743	-	-	2.732	2.732	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	775.325	575.325	200.000	-	523.440	323.440	200.000
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	5.179	5.179	-	-	6.018	6.018	-
<i>davon aus Verlustübernahmen</i>	-	-	-	-	10.738	10.738	-
<i>davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr</i>	302.278	302.278	-	-	87.962	87.962	-
<i>davon aus Darlehen inkl. Zinsabgrenzung</i>	456.388	256.388	200.000	-	400.651	200.651	200.000
<i>davon sonstige Verbindlichkeit</i>	11.480	11.480	-	-	18.071	18.071	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	1	1	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3.136	3.136	-	-	11.088	11.088	-
<i>davon aus Steuern</i>	2.703	2.703	-	-	1.315	1.315	-
	782.576	582.576	200.000	-	539.327	339.327	200.000

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ist der erzielte Gewinn der HanseWerk Natur GmbH in Höhe von 18.560 T€ an die HanseWerk AG abzuführen. Mit einer gesonderten Vereinbarung wurde die Aufrechnung des erzielten Gewinns mit der bestehenden kurzfristigen Finanzverbindlichkeit in Höhe von 44.130 T€ vorgenommen. Die Aufrechnung wurde erklärungskgemäß zum 31. Dezember 2024 wirksam (§ 389 BGB).

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist der erzielte Gewinn der HanseGas GmbH in Höhe von 9.868 T€ an die HanseWerk AG abzuführen. Mit einer gesonderten Vereinbarung wurde die Aufrechnung des erzielten Gewinns mit dem bestehenden Darlehen in Höhe von 14.000 T€ vorgenommen. Die Aufrechnung wurde erklärungskgemäß zum 31. Dezember 2024 wirksam (§ 389 BGB).

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des im Jahr 2010 umgesetzten Strukturprojekts "hanse.11" wurden Optionsvereinbarungen betreffend den Verkauf und Rückkauf von Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG getroffen.

Call-Option erwerbsberechtigter Kommunen auf Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG

Die HanseWerk AG hat mit der Unterbreitung der Beteiligungsangebote vom 28. Juli 2010 (und den Nachträgen Nr. 1 vom 20. Oktober 2012 und Nr. 2 vom 27. Mai 2014) sowie vom 1. April 2016 (und den Nachträgen Nr. 1 vom 1. August 2018 und Nr. 2 vom 8. Dezember 2020) sowie vom 01. April 2024 einem gewissen Kreis erwerbsberechtigter Kommunen eine Call-Option auf Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG, eingeräumt. Die HanseWerk AG fungiert als Stillhalter der Option. Als erwerbsberechtigt gelten Kommunen, die einen wirksamen und ungekündigten Wegenutzungsvertrag im Sinne der §§ 46, 48 EnWG mit der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG abgeschlossen haben sowie dem Konsortialvertrag aller Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG in der jeweils gültigen Fassung (aktuell vom 1. Juli 2024) beigetreten sind. Der Erwerb der Aktien erfolgt gegen Zahlung eines Kaufpreises. Die jeweilige Höhe des Kaufpreises kann sich verändern, wobei der Mechanismus der Kaufpreisanpassung im Konsortialvertrag geregelt ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Option ist wegen fehlender Marktgängigkeit der zugrunde liegenden Anteile sowie der Ausübungsbedingungen nicht möglich.

Put-Option der kommunalen Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG

Die kommunalen Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG, können erworbene Aktien zum nächsten Veräußerungstichtag nach einer Mindesthaltefrist von fünf Jahren verkaufen. Als Käufer tritt die HanseWerk AG, auf. Die Höhe des Rückkaufpreises ist im Konsortialvertrag der Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG, geregelt und soll die wirtschaftlichen Risiken der kommunalen Aktionäre bei einem Verkauf zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt (Kapitalgarantie im Jahr 2029) begrenzen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Option, bei der die HanseWerk AG als Stillhalter fungiert, ist wegen fehlender Marktgängigkeit der zugrunde liegenden Anteile sowie der Ausübungsbedingungen nicht möglich.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag sind Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 55.094 T€ vorhanden.

Für im Jahr 2017 im Rahmen der Ausgliederungen auf die HanseGas GmbH übertragene Verpflichtungen ergeben sich allgemeine gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes. Die Verpflichtungen wurden in der zugrunde gelegten Schlussbilanz mit 24.893 T€ bewertet. Für im Rahmen der Ausgliederungen auf die Schleswig-Holstein Netz GmbH (2014) sowie die HanseGas GmbH (2017) übergegangenen Versorgungsverpflichtungen ergeben sich ebenfalls gemeinschaftliche Haftungsverpflichtungen gemäß des Umwandlungsgesetzes. Die Versorgungsverpflichtungen wurden in den zugrunde gelegten Schlussbilanzen für die jeweiligen Ausgliederungszeitpunkte insgesamt mit 15.669 T€ bewertet.

Infolge des Betriebsübergangs von Mitarbeitern nach § 613a BGB auf die Schleswig-Holstein Netz GmbH, zum 1. Dezember 2017 und zum 1. September 2020, sowie auf die Hamburg Netz GmbH, Hamburg, zum 1. Dezember 2017 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung für alle gegenüber den Arbeitnehmern bis zum Übergangszeitpunkt entstandenen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen wurden in der zugrunde gelegten Bilanz für die jeweiligen Übertragungszeitpunkte mit 105.757 € bewertet.

Die HanseWerk AG hat im Berichtsjahr eine Patronatserklärung gegenüber der HAZwei 1.Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover zur Absicherung der Planung und Umsetzung des Projektes „Norddeutsches Reallabor (NRL)“ in Höhe von 26.200 T€ abgegeben. Das zugrundeliegende Projekt wurde im Berichtsjahr durch den Rückzug des Projektpartners wirtschaftlich eingestellt und befindet sich in der Abwicklung.

Gegenüber einem Lieferanten der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH hat die HanseWerk AG im Berichtsjahr eine Vertragserfüllungsbürgschaft für die Tochtergesellschaft zur Absicherung der Umsetzung des Projektes „110- kV-Bündel UWs“ in Höhe von 45.302 T€ abgegeben.

Das Risiko einer Inanspruchnahme für sämtliche Haftungsverhältnisse wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 210.376 T€, davon 753 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Rahmen des in 2024 überarbeiteten Angebotes an die Kommunen zum Erwerb von Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG hat die HanseWerk AG den Aktionären eine Rückkaufoption zu einem festen Preis angeboten. In Höhe von 205.684 T€ bestehen entsprechende potentielle Zahlungsverpflichtungen.

Im Kaufvertrag mit der Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg über den Erwerb der Anteile an der Hamburg Netz GmbH, Hamburg, (74,9 %) zum 1. Januar 2018 wurden verschiedene Garantien gegeben, aus denen sich sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben könnten.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2024	2023
Speichergeschäft	12.893	12.461
Pachten	17.923	16.737
Dienstleistungsentgelte	16.736	14.793
Sonstige Umsatzerlöse	5.707	6.099
	53.259	50.090

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch die Auflösungen der Baukostenzuschüsse in Höhe von 16 T€ (Vorjahr 16 T€) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse für Mieteinnahmen und Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.210 T€, die aus Abrechnungen resultieren.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2024	2023
Erträge aus Verschmelzungen	-	26.179
Erträge aus dem Verkauf von Projektrechten	-	289
Erträge aus der Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.233	-
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	12	12
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.641	249
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.788	3.661
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	52	-
Übrige Erträge	1.191	1.133
	14.917	31.523

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 13.662 T€ periodenfremde Erträge. Diese resultieren vor allem aus Schätzungsänderungen und Abrechnungen, sowie dem Entfall von Verpflichtungsgrundlagen. Die übrigen periodenfremden Effekte resultieren aus Erträgen aus Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens in Folge der Aktualisierung der Schätzung und aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens.

Materialaufwand

in T€	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.599	6.572
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.359	13.379
	21.958	19.951

Personalaufwand

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	8.541	8.506
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.138	8.684
<i>davon für Altersversorgung</i>	52	7.582
	9.679	17.190

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen ergeben; diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen ausschließlich auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.

Aufgrund steuerrechtlicher Abschreibungen liegt das ausgewiesene Jahresergebnis um 0,2 % (Vorjahr: 0,3 %) über dem ansonsten auszuweisenden Betrag.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 909 T€.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

in T€	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	3.773	3.023
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	114.051	140.369
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.864	4.352
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	16.845	4.295
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.417	21.798
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	2.269	6.181
<i>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen</i>	602	827
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-12.273	-
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB)</i>	-12.273	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.738	-15.237
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-19.853	-7.613
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	-547	-456
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-10.762
	107.094	143.543

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ist auch der **Nettoertrag von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen** in Höhe von -2.868 T€ (Vorjahr -5.684 T€) enthalten. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	-1.937	-2.837
Erträge aus dem Deckungsvermögen	4.805	8.521
	2.868	5.684

In dem Ergebnis aus der Aufzinsung sind neben Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 4.054 T€ (Vorjahr 3.988 T€) auch Erträge aus Zinssatzänderungen in Höhe von 2.117 T€ (Vorjahr 1.151 T€) enthalten. Die Erträge im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen unterteilen sich in sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 537 T€ (Vorjahr 51 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 61 T€ (Vorjahr 486 T€), Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 149 T€ (Vorjahr 70 T€) und der Zeitwertbewertung in Höhe von 4.180 T€ (Vorjahr 8.886 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,1 %. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen des Deckungsvermögens. Aus den Pensionsverpflichtungen vor Saldierung mit Deckungsvermögen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht oder nur zum Teil ansetzbare Rückstellungen u.a. für Rückbauverpflichtungen sowie sonstige Personalverpflichtungen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Im Zusammenhang mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG) sowie ausländischen Mindeststeuergesetzen ergeben sich für die HanseWerk AG keine derzeitigen oder erwarteten Auswirkungen (Angabe nach § 285 Nr. 30a HGB).

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG:

Im Geschäftsjahr wurden für die Schleswig-Holstein Netz GmbH (1.879 T€), für die HanseWerk Natur GmbH (752 T€), für die HanseGas GmbH (534 T€) sowie für die ElbEnergie GmbH (156 T€) Dienstleistungen erbracht. Von der Schleswig-Holstein Netz GmbH und der HanseGas GmbH wurden bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren Dienstleistungsverträge für die Sparte Strom und Gas übertragen. Daraus wurden Dienstleistungen, u.a., für die Energie und Wasser Wahlstedt/Bad Segeberg GmbH & Co. KG (ews), Bad Segeberg, (106 T€), für die Gasversorgung Wismar Land GmbH, Wismar, (529 T€), für die Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll, (1.119 T€) sowie für die Stadtwerke Geesthacht GmbH, Geesthacht, (1.741 T€) erbracht. Darüber hinaus erzielte die HanseWerk AG Pachtentgelte für Leitungen von der Schleswig-Holstein Netz GmbH (2.863 T€) und Pachtentgelte in Höhe von 629 T€ für Anlagengüter der Prozesssteuerung, Prozessüberwachung und Betriebskommunikation.

Von der Schleswig-Holstein Netz GmbH wurden Dienstleistungen in Höhe von 10.205 T€ für die Gesellschaft bezogen. Darüber hinaus wurden von der Schleswig-Holstein Netz GmbH mobile Ortsnetzstationen in Höhe von 77 T€ erworben.

Mit der E.ON SE (Zinsergebnis -2.686 T€), der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG (Zinsergebnis 15.905 T€), der HanseGas GmbH (Zinsergebnis -335 T€), der ElbEnergie GmbH (Zinsergebnis -28 T€), der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH (Zinsergebnis -100 T€) und der HanseWerk Natur GmbH (Zinsergebnis 321 T€) bestehen Finanzclearingverträge zu marktüblichen Konditionen. Die Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-) aus dem Finanzclearing betragen am 31.12.2024 gegenüber der E.ON SE -211.232 T€, gegenüber der HanseGas GmbH +4.449 T€, gegenüber der ElbEnergie GmbH +3.308 T€ und gegenüber der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH +3.842 T€.

Mit Vertrag zur Übertragung kaufte die HanseWerk AG in 2019 die gegen die ElbEnergie GmbH bestehende Darlehensforderung zum Nominalbetrag von 8.800 T€ von der Schleswig-Holstein Netz GmbH. Diese besteht zum 31.12.2024, in Höhe von 2.300 T€ unverändert zum Vorjahr fort. Darüber hinaus besteht ein weiteres Darlehen in Höhe von 5.000 T€. Hieraus resultieren Zinserträge in Höhe von 274 T€.

Der HanseWerk AG, wurden Darlehen in Höhe von 200.000 T€ von der E.ON SE und in Höhe von 250.000 T€ von der E.ON International Finance B.V. gewährt. Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 10.656 T€.

Der HanseWerk AG wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 14.000 T€ von der HanseGas GmbH gewährt, das mit der Ergebnisabführung verrechnet wurde. Für diese Darlehen wurde ein marktüblicher Zinssatz von 4,5 % vereinbart (26 T€).

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

in Personen	2024	2023
Arbeiter	4	5
Angestellte	50	47
Leitende Angestellte	6	6
Gesamt	60	58

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der HanseWerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

HARALD HEß,
Vorsitzender
Senior Vice President Energy Networks Technology
& Innovation E.ON SE

PETER GRAU*,
1. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Schuby
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DR. WOLFGANG BUSCHMANN,
2. stellvertretender Vorsitzender
Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg

ANDRA AHLBORN,
Leiterin Kommerzielle Netzbewirtschaftung
Westnetz GmbH

BIRGIT BIRKENSTOCK,
HR Director COO-Networks
E.ON SE

MARTEN BUNNEMANN,
CEO E.ON Energy Infrastructure Solutions
E.ON SE

DR. LISBETH BUSCHKÜHL,
Chief Procurement Officer
E.ON SE

HEIKO FROMM*,
Bereichsleiter Materialwirtschaft
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DR. HENNING GÖRTZ,
Landrat des Kreises Stormarn

KARINA HANSEN*,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates
Schuby der Schleswig-Holstein Netz GmbH

ELFI HEESCH,
Landrätin des Kreises Pinneberg

MARIO KLEPP*,
Landesfachbereichsleiter
ver.di Landesbezirk Nord

FLORIAN LORENZEN,
Landrat des Kreises Nordfriesland

DR. CHRISTOPH MAGER,
Landrat des Kreises
Herzogtum Lauenburg
Ab 01.06.2024

STEFAN MOHRDIECK,
Landrat des Kreises Dithmarschen
Bis 31.05.2024

MARTINA NEAS*,
Vorsitzende des Betriebsrates Rendsburg
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DENNIS RECHNER*,
Koordinator Netzsteuerung Strom
Schleswig-Holstein Netz GmbH

CORNELIA TÖPFER*,
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Nord
Bis 30.11.2024

SÖNKE VONSIEN*,
1. stellvertretender Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Quickborn
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

THORSTEN WEBER*,
2. stellvertretender Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Ahrensburg der
Schleswig-Holstein Netz GmbH

DIANA ZIMMERMANN*,
Stellv. Landesbezirksleiterin
ver.di Landesbezirk Nord

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Beirat:

ANDRA AHLBORN,
Leiterin Kommerzielle Netzbewirtschaftung
Westnetz GmbH

BIRGIT BIRKENSTOCK,
HR Director COO-Networks
E.ON SE

MARTEN BUNNEMANN,
CEO E.ON Energy Infrastructure Solutions
E.ON SE

DR. LISBETH BUSCHKÜHL,
Chief Procurement Officer
E.ON SE

DR. WOLFGANG BUSCHMANN,
Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg

BJÖRN DEMMIN,
Landrat des Kreises Plön

TIMO GAARZ,
Landrat des Kreises Ostholstein

DR. HENNING GÖRTZ,
Landrat des Kreises Stormarn

ELFI HEESCH,
Landrätin des Kreises Pinneberg

HARALD HEß,
Senior Vice President Energy Networks Technology
& Innovation E.ON SE

FLORIAN LORENZEN,
Landrat des Kreises Nordfriesland

DR. CHRISTOPH MAGER,
Landrat des Kreises
Herzogtum Lauenburg

STEFAN MOHRDIECK,
Landrat des Kreises Dithmarschen
Bis 31.05.2024

INGO SANDER,
Landrat des Kreises
Rendsburg-Eckernförde
Seit 01.07.2024

JAN PETER SCHRÖDER,
Landrat des Kreises Segeberg

DR. SÖNKE E. SCHULZ,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des
Schleswig-Holsteinischen Landkreistages

THORBEN SCHÜTT,
Landrat des Kreises Dithmarschen
Seit 01.06.2024

DR. ROLF-OLIVER SCHWEMER,
Landrat des Kreises
Rendsburg-Eckernförde
Bis 30.06.2024

CLAUDIUS TESKE,
Landrat des Kreises Steinburg

Vorstand

Der Vorstand der HanseWerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

MATTHIAS BOXBERGER,
Vorstandsvorsitzender und
Vorstand Technik
Bis 31.08.2024

CHRISTIAN FENGER,
Vorstandsvorsitzender seit 01.09.2024 und Vorstand Finanzen und Markt

DR. BENJAMIN MERKT,
Vorstand Technik
Seit 01.09.2024

STEPHANIE LADWIG,
Vorständin Personal/Arbeitsdirektorin

Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 257 T€ und dem Beirat 98 T€ Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge

Die Gesamtvergütung des Vorstands der HanseWerk AG beläuft sich im Jahr 2024 auf insgesamt 1.641 T€. In den Bezügen sind 206 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 17.313 Stück zu einem Stückpreis von 11,92 € im Jahr 2024 eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan. Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bezogen 1.140 T€. Für diesen Personenkreis waren am Bilanzstichtag insgesamt 17.946 T€ Pensionsrückstellungen gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den aus dem Geschäftsjahr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von 45.000 T€ zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 45.000 T€ zu verwenden.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.239	48	-20	-	12.267	-11.659	-307	19	-	-11.947	321	581
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.239	48	-20	-	12.267	-11.659	-307	19	-	-11.947	321	581
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.894	449	-43	6	92.306	-72.736	-1.017	22	-	-73.731	18.575	19.158
Technische Anlagen und Maschinen	350.735	337	-4.987	7	346.092	-333.437	-1.864	4.452	4.233	-326.616	19.476	17.298
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.732	245	-2.908	-	8.069	-8.979	-355	2.908	-	-6.426	1.644	1.754
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74	363	-	-13	424	-	-	-	-	-	424	74
Sachanlagen	453.435	1.394	-7.938	-	446.891	-415.152	-3.236	7.382	4.233	-406.773	40.119	38.284
Anteile an verbundenen Unternehmen	394.367	223.945	-1.576	-	616.736	-607	-12.273	-	-	-12.880	603.856	393.760
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	423.350	440.000	-220.624	-	642.726	-550	-	-	550	-	642.726	422.800
Beteiligungen	10.531	700	-125	-	11.106	-278	-	-	-	-278	10.828	10.253
Sonstige Ausleihungen	3.441	-	-816	-	2.625	-	-	-	-	-	2.625	3.441
Finanzanlagen	831.689	664.645	-223.141	-	1.273.193	-1.435	-12.273	-	550	-13.158	1.260.035	830.254
Anlagevermögen	1.297.363	666.087	-231.099	-	1.732.351	-428.246	-15.816	7.401	4.783	-431.878	1.300.475	869.119

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

Gesellschaft	Fußnote	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
SERVICE PLUS GMBH, Neumünster	1,3,8	100,00	32.164	12.344
SERVICE plus Recycling GmbH, Neumünster	2,4,6,10	100,00	57	0
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwentinental	2,4	55,00	4.937	1.940
ESN Sicherheit und Zertifizierung GmbH, Schwentinental	2,3,4	100,00	500	1.291
IPP ESN Power Engineering GmbH, Kiel	2,4	51,00	814	511
NIS Norddeutsche Informations-Systeme Gesellschaft mbH, Schwentinental	2,3,4	100,00	2.248	285
ews Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Segeberg	2,4	50,20	47	1
Energie und Wasser Wahlstedt/Bad Segeberg GmbH & Co. KG (ews), Bad Segeberg	2,4	50,10	12.250	2.601
ews-Netz GmbH, Bad Segeberg	2,3,4	100,00	8.000	212
Stadtwerke Husum GmbH, Husum	2,4	49,90	20.639	456
Stadtwerke Husum Netz GmbH, Husum	2,3,4	100,00	13.183	-1.612
Nordfriesland Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Bredstedt	2,4	100,00	31	1
Nordfriesland Energie GmbH & Co. KG, Bredstedt	2,4	100,00	5.208	192
Windpark Husum GmbH & Co. KG, Südermarsch	2,4	20,00	420	1.532
Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll	2,4	49,90	17.818	3.694
Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH, Niebüll	2,3,4	100,00	74	-1.512
Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH, Leck	2,3,4	100,00	25	-794
Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH, Heide	2,4	49,00	2.183	895
Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH, Borgstedt	2,4	49,00	21.684	3.417
Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH, Schleswig	2,4	49,00	10.816	1.567
AWR BioEnergie GmbH, Borgstedt	2,4	100,00	1.982	1.482
ASF Logistik GmbH, Schleswig	2,4	100,00	2.414	229
Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH, Elmenhorst	2,4	49,00	18.043	4.407
Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide	2,4	49,00	14.727	1.851
Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide	2,3,4	100,00	18.669	1.630
Gasversorgung Wismar Land GmbH, Lübow	2,4	49,00	3.827	319
Wärmeversorgung Schenefeld GmbH, Schenefeld	2,4	40,00	1.285	-160
Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH, Bad Bramstedt	2,3,4,9	36,00	2.153	1.468
Stadtwerke Bad Bramstedt Netz GmbH, Bad Bramstedt	2,3,4,9	100,00	50	-592
SWG Glasfaser Netz GmbH, Geesthacht	2,4	100,00	1.165	73
Stadtwerke Parchim GmbH, Parchim	2,4	25,20	13.748	3.212

Gesellschaft	Fußnote	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Stadtwerke Lübz GmbH, Lübz	2,4	25,00	3.282	345
Stadtwerke Geesthacht GmbH, Geesthacht	2,3,4	24,90	29.736	7.840
Stadtwerke Wittenberge GmbH, Wittenberge	2,4	22,70	10.903	1.561
Bützower Wärme GmbH, Bützow	2,4	20,00	6.898	614
ocean5 Business Software GmbH, Kiel	2,4,5,11	50,20	158	-265
HanseWerk Natur GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	59.029	18.560
HanseWerk Natur Energiewende GmbH	2,4,7,8	25,10	25	-
Gottburg Verwaltungs GmbH, Leck	2,4,5,12	49,90	29	0
Gottburg Energie- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Leck	2,4,5,12	49,90	750	114
NORD-direkt GmbH, Neumünster	1	100,00	7.486	583
Abwasserbeseitigung Nortorf-Land GmbH, Nortorf	2,4	49,00	51	0
Abwasserentsorgung Albersdorf GmbH, Albersdorf	2,4	49,00	54	3
Abwasserentsorgung Amt Achterwehr GmbH, Achterwehr	2,4	49,00	51	0
Abwasserentsorgung Brunsbüttel GmbH (ABG), Brunsbüttel	2,4	49,00	109	7
Abwasserentsorgung Friedrichskoog GmbH, Friedrichskoog	2,4	49,00	54	3
Abwasserentsorgung Marne-Land GmbH, Diekhusen-Fahrstedt	2,4	49,00	27	2
Abwasserentsorgung Uetersen GmbH, Uetersen	2,4	49,00	28	2
Abwasser und Service Burg, Hochdonn GmbH, Burg	2,4	39,00	55	3
Abwasser und Service Mittelangeln GmbH, Mittelangeln	2,4	33,33	54	3
Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH, Bargteheide	2,4	27,00	109	7
Abwasserentsorgung Kappeln GmbH, Kappeln	2,4	25,00	55	3
Abwasserentsorgung Kropp GmbH, Kropp	2,4	20,00	28	2
Abwasserentsorgung Tellingstedt GmbH, Tellingstedt	2,4	25,00	27	2
HanseGas GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	66.064	9.868
SPIE HanseGas GmbH, Ratingen	2,4	24,90	929	453
ElbEnergie GmbH, Seevetal	1,3,8	100,00	8.149	2.583
HAW 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Quickborn	1,3,8	100,00	25	0
Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	5.000	252
WINDENERGIEPARK WESTKÜSTE GmbH, Kaiser-Wilhelm-Koog	1	80,00	5.155	527
Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG, Quickborn	1,3,8	85,00	731.984	77.748
Schleswig-Holstein Netz GmbH, Quickborn	2,4,3,7,8	100,00	1.443.957	204.043
NordNetz GmbH, Quickborn	2,4,3,8	100,00	200	-1.673
TraveNetz GmbH, Lübeck	2,4,3	25,10	117.539	16.886

Gesellschaft	Fußnote	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Holsteiner Wasser GmbH, Neumünster	1	50,00	12.576	2.601
SCHLESWAG Abwasser GmbH, Neumünster	2,4,3	100,00	52	1.345
HAzwei GmbH, Hannover	1	50,00	8.346	-5.210
HAzwei 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	2,4	100,00	2.357	-159
HAzwei 2. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	2,4	100,00	23,8	-0,5
HAzwei 3. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	2,4	100,00	2.300	16
Hanseatic Hydrogen GmbH	2,4,8,14,15	33,50	25	0
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	1	33,33	7.009	-215
E.ON Grid Solutions GmbH, Hamburg	1	13,82	16.739	-47.401
Versorgungsbetriebe Helgoland GmbH, Helgoland	1	49,00	1.424	270
Breitbandnetz GmbH & Co. KG, Breklum	1,13	13,02	13.081	284

- 1) Die HanseWerk AG besitzt unmittelbar Anteile an dem Unternehmen
- 2) Die HanseWerk AG besitzt mittelbar Anteile an dem Unternehmen
- 3) Ergebnisabführungsvertrag, Ergebnis vor Ergebnisabführung
- 4) Bei den mittelbaren Beteiligungen gibt der Prozentwert den Anteil der jeweiligen Muttergesellschaft und nicht den Anteil der HanseWerk AG an
- 5) Gesellschaft befindet sich in Liquidation
- 6) Gesellschaft ruht
- 7) Beteiligt seit 2024 (Neugründung)
- 8) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2024
- 9) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2022
- 10) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2021
- 11) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2018
- 12) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2017
- 13) Eigenkapital und Ergebnis 30.06.2024
- 14) vormals H3 Wasserstoff Stade GmbH, vormals Konfident 58. Verwaltungsgesellschaft mbH
- 15) Beteiligt seit 2024

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 liegen nicht vor.

Quickborn, den 30. Januar 2025

Der Vorstand

Christian Fenger
(Vorsitzender)

Stephanie Ladwig

Dr. Benjamin Merkt